



Ex-ante Evaluation als Beitrag zum Policy-Transfer?

Eine Analyse am Beispiel der Übertragung des Peer-Review-Verfahrens der Berufsbildung von Deutschland nach China

Dr. Junmin Li, Universität zu Köln
AG BFN-Forum 29.10.2018, Bonn

Policy-Transfer

Policy-Transfer:

Übertragung von politischen Inhalten (z.B. Bildungssysteme, Curricula, Einzelmaßnahmen, Konzepte) von einem politischen in ein anderes politisches System (Dolowitz/Marsh 2000)

Einsatzbereich des Policy-Transfers:

- Entwicklungszusammenarbeit
- Internationale Zusammenarbeit
- ...

Evaluation im Rahmen von Policy-Transfer

- Wenig veröffentlichte Evaluationsdaten z.B.
 - Schippers (2009): Systemberatung in Ägypten
 - Stockmann/Silvestrini (2013): Berufsbildungszusammenarbeit
 - Stockmann/Meyer/Krapp/Koehne (2000): Berufsbildungszusammenarbeit in China
 - Stockmann/Meyer (2017): Entwicklungszusammenarbeit in China
- Die Kontextfaktoren im Policy-Nehmerland führen zu einem mehr oder weniger intensiven Anpassungsbedarf der Policy
 - Überwiegend Evaluation von bereits abgeschlossenen Projekten!

Annäherung der Forschungsfrage

Forschungsfrage

Inwieweit kann die Ex-ante Evaluation für den Policy-Transfers eingesetzt werden, noch bevor die eigentliche Übertragung stattfindet?

Forschungsobjekt

Übertragung des Peer Review-Verfahrens für berufsbildende Schulen von Deutschland nach China

Relevanz

Schwächen der Qualitätssicherung in der chinesischen Berufsbildung (Zhang/Zhang 2009) können durch das Peer-Review-Verfahren entgegengewirkt werden.

Peer-Review-Verfahren in der Berufsbildung

(Gutknecht-Gmeiner 2008)

Ziel: Die Schule in ihrer eigenen Bemühung bzgl. Qualitätssicherung und –entwicklung unterstützen

Partizipatorisches
Instrument

Peers: externe,
gleichgestellte und
unabhängige
Kollegen/innen (keine
kollegiale Hospitation)

Evaluationsergebnis
basiert auf
Beobachtung und nicht
auf Bewertung

Evaluation durch Peer
Besuch

3. Wie wird evaluiert?

Vorbereitung

- Auswahl der beiden Analysebereiche
- Selbstbericht der Schule
- Entwicklung der Beobachtungsfragestellungen
- Peer Team Bildung
- Analyse des Selbstberichts

Durchführung

- Peer Besuch an der Schule (3 Tage)
- Beobachtung und Dokumentation
- Mündliches Feedback an die Schule

Nachbereitung

- Berichtsentwurf durch das Peer Team
- Stellungnahme der Schule zum Berichtsentwurf
- Anpassen des Endberichts
- Herleitung von Reaktionen/Aktivitäten durch die Schule

Qualitäts- veränderung

- Durchführung von Reaktionen/Aktivitäten durch die Schule

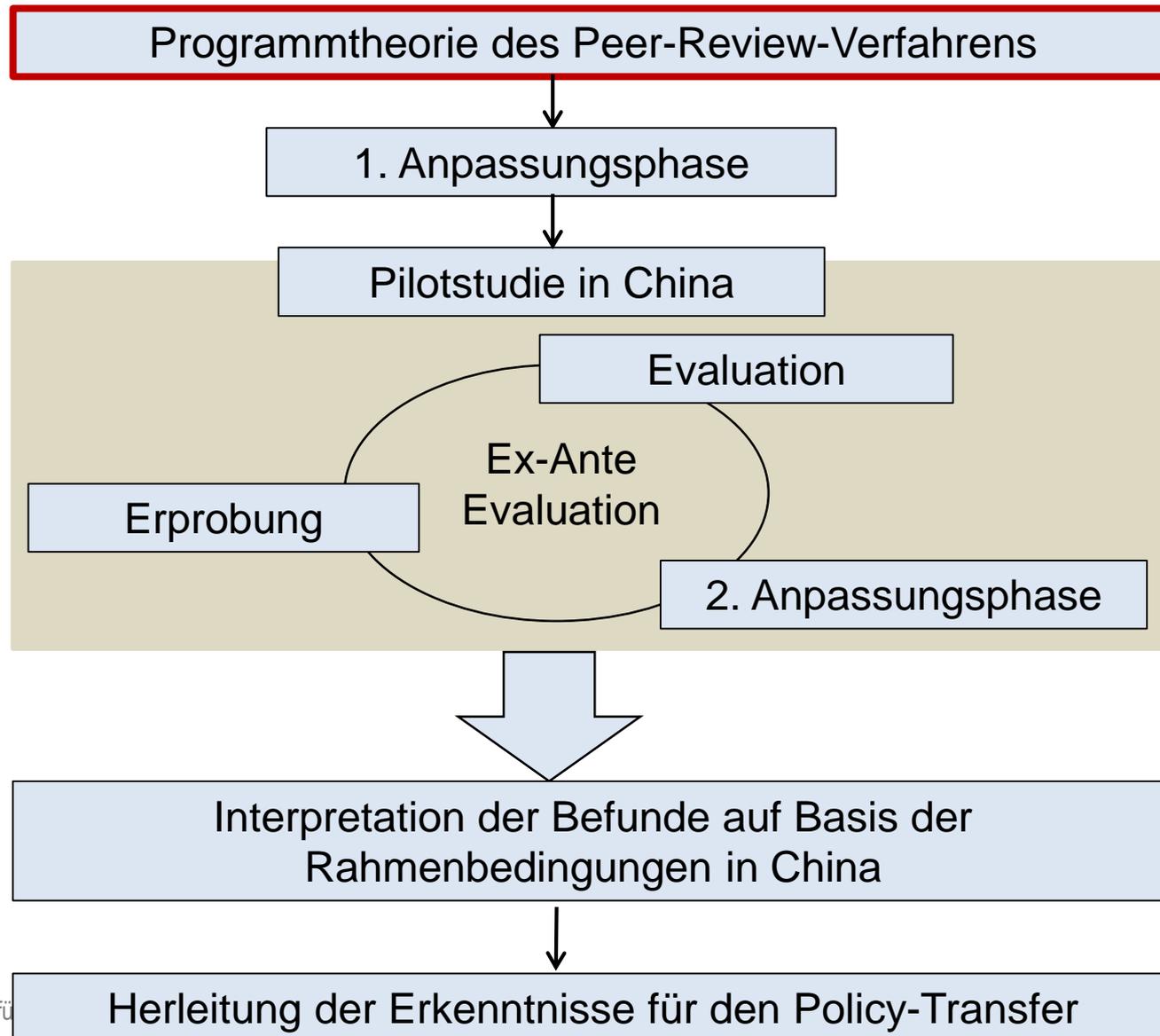
Quelle: In Anlehnung an Gutknecht-Gmeiner 2007

Ex-ante Evaluation

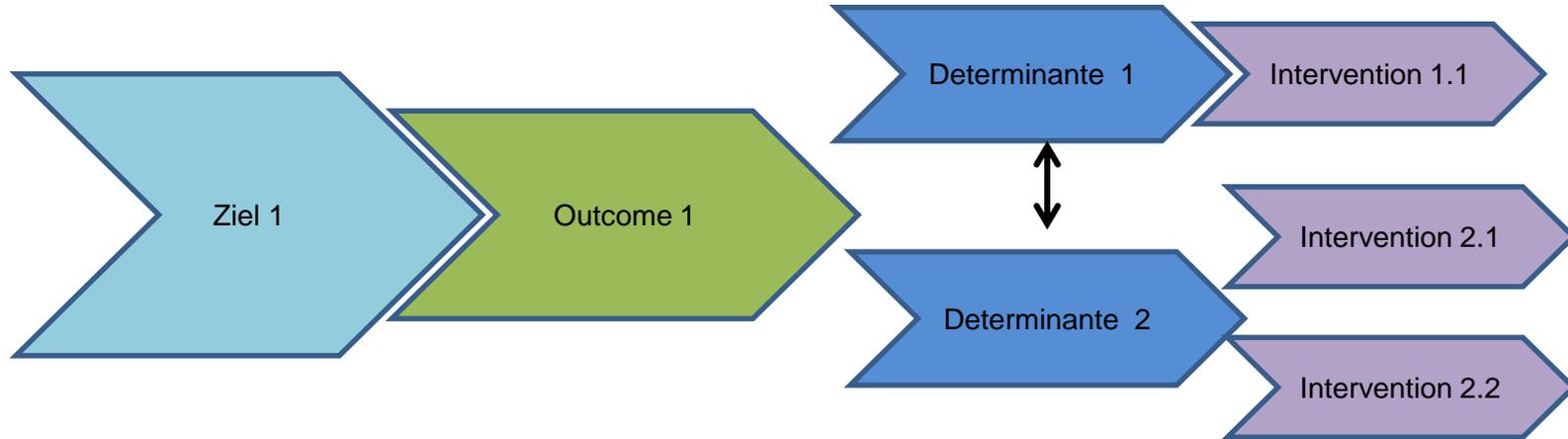
(vgl. z.B. Silvestrini 2011; Mossberger/Wolman 2003)

- Systematische Sammlung und Auswertung von organisationalen und prozessualen Daten, um den Erfolg eines Programms einzuschätzen
- Rahmenbedingungen und ihre Einflüsse auf den Programmverlauf einschätzen
- Daten vergleichbarer vergangener Studien einbeziehen
- Pilotstudie durchführen

Forschungsdesign



Entwicklung der Programmtheorie



- 4 Ziele
- 9 Outcomes
- 18 Determinante
- 32 Interventionen

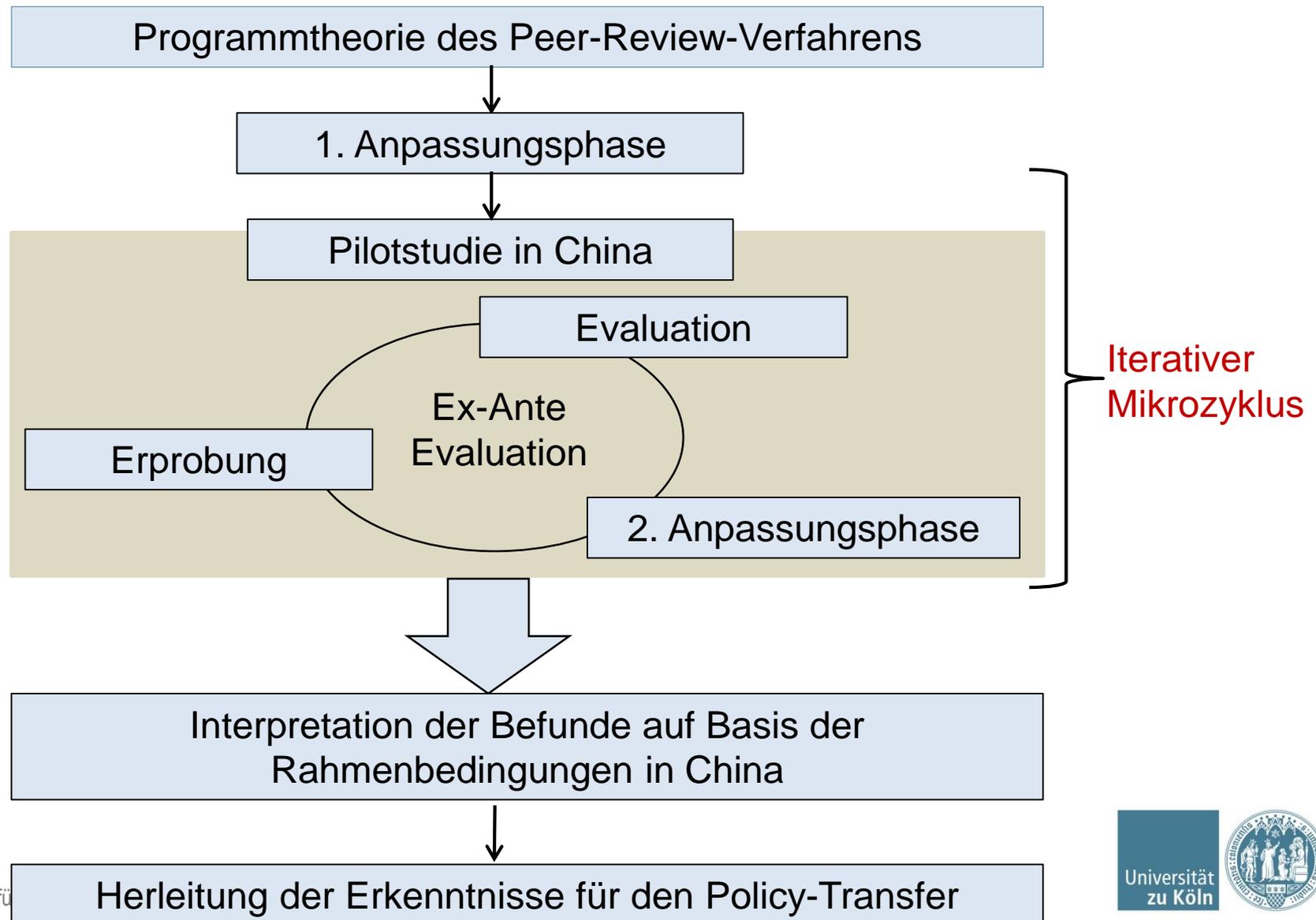
Ziele des Peer-Review-Verfahrens

- Die Betroffenen und Beteiligten selbst zu den Akteuren in der Qualitätssicherung der Schule zu machen.
- Das Konfliktpotenzial und den Druck der Schule gegenüber den Evaluationsaktivitäten senken.
- Das Voneinander-Lernen bei allen Beteiligten begünstigen.
- Die Schule erhält eine objektive externe Sicht auf die Analysebereiche.

Auszug aus der Programmtheorie

Outcome	Determinante	Intervention
O6: Offenheit und Ehrlichkeit zwischen allen Beteiligten schaffen	O6/7/8/9-D2: Offene, gleichgestellte und rege Kommunikation zwischen dem Peer-Team und den Beteiligten der evaluierten Schule	O6/7/8/9-D2-I2: Das Peer-Team gibt kein eigenes Urteil und keine Handlungsempfehlung ab, sondern gibt der evaluierten Einrichtung ein deskriptives Feedback der Beobachtung

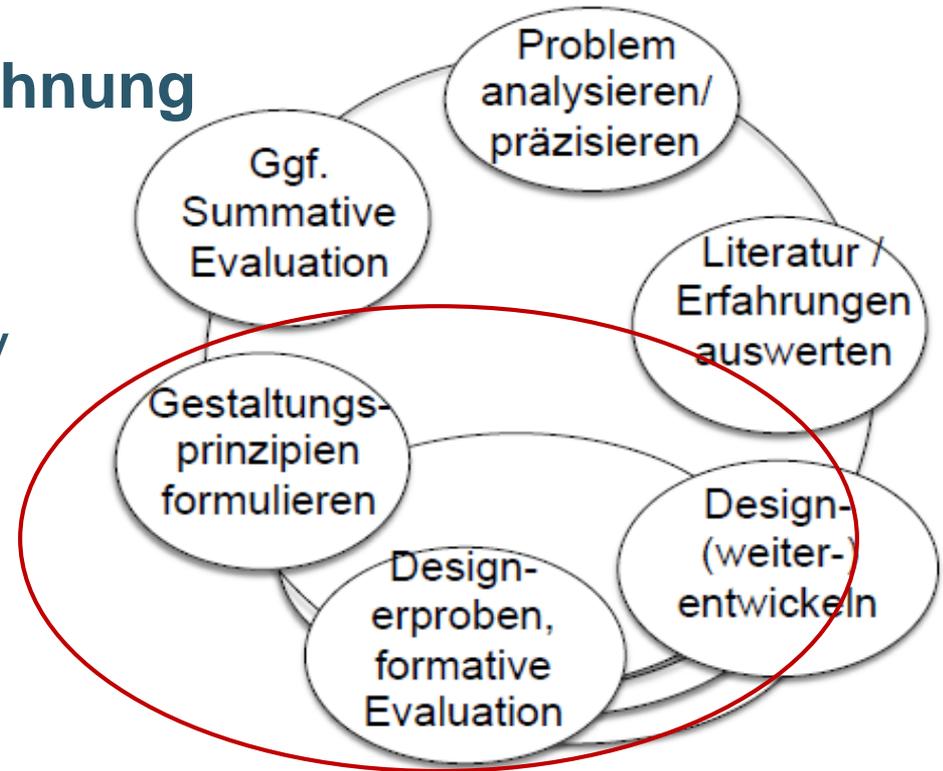
Forschungsdesign



Forschungsdesign

Iterativer Mikrozyklus in Anlehnung an Design-Based Research

- Fokus auf die Erprobung
- Lässt Modellierung der Policy während der Erprobung zu
- Partizipativer Ansatz



Quelle: Dilger 2014, S. 366

Methodische Vorgehensweise

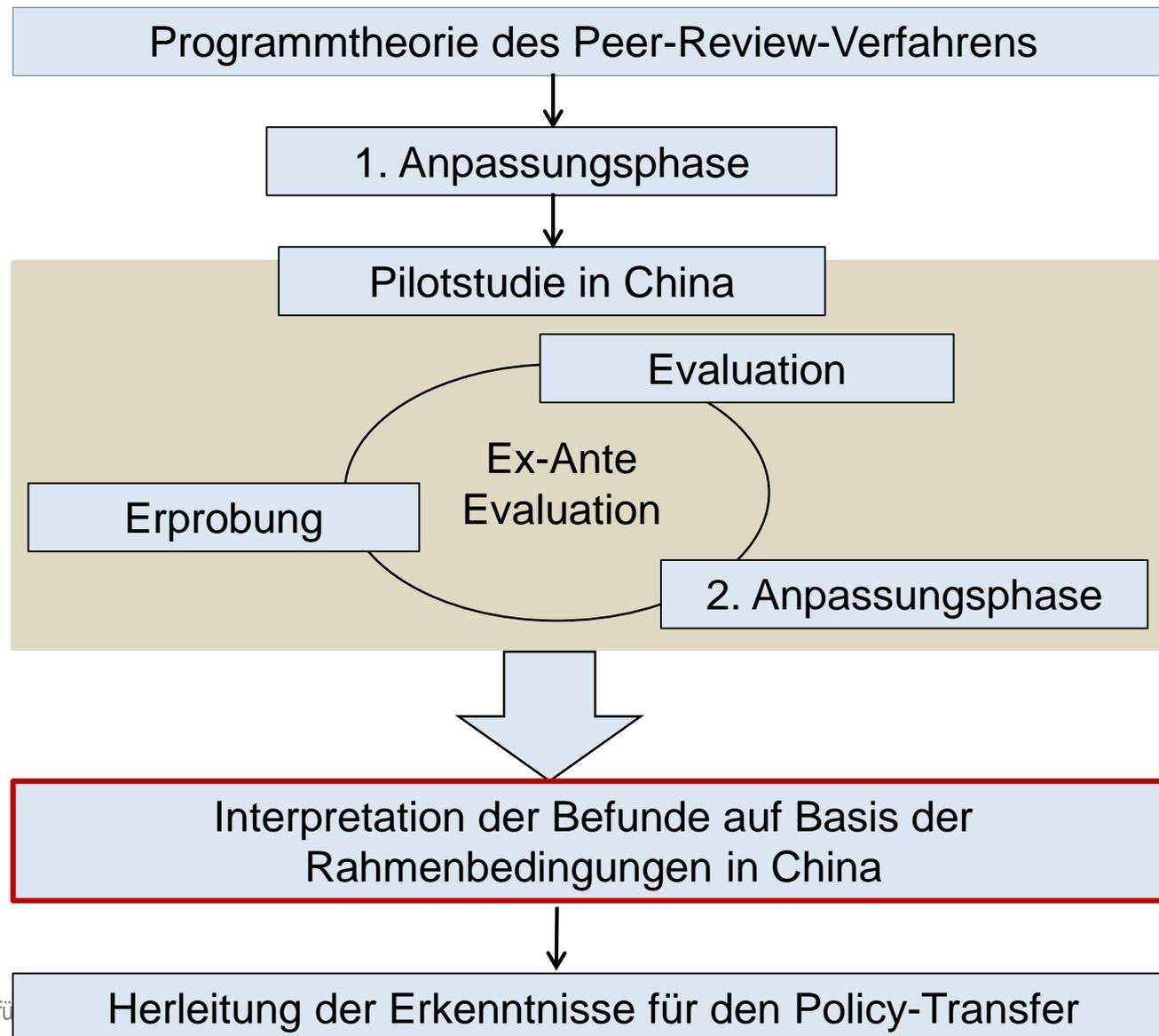
- Teilnehmende Beobachtung in Doppelrolle (Peerleitung zugleich Beobachtende) (Komrey 2009)
 - Kernbeobachtungszeit: 5 Wochen
- Qualitative Interviews (Komrey 2009) mit
 - Peers, schulische Verantwortliche für die Evaluationsbereiche, Schulleitungspersonen
 - Insgesamt 20 Interviews
- Auswertung durch qualitative Inhaltsanalyse auf Basis der Programmtheorie (Mayring 2003)

Pilotstudie in China

Vier höhere beruflich-technische Institute (BTI) aus den Berufsbereichen Verwaltung, Kunsthandwerk, Pflege und Gewerbe in der Stadt Shanghai in 2014

BTI	Analysebereich
BTI 1	Innovationsprojekt im Bereich Übergang Schule Beruf
	Berufsorientierungsunterricht
BTI 2	Unterricht im Fach Schmuckdesign
	Unterricht zur Vorbereitung von Bewerbungsunterlagen
BTI 3	Unterricht im Bereich der medizinischen Grundkenntnisse
	Englisch für Krankenpfleger/in
BTI 4	Unterricht zum Thema Kabellegung
	Praxisunterricht im Fach Instandhaltung von Elektronik

Forschungsdesign



Interpretationsrahmen

Kulturspezifische
Dimension

Landesspezifische
Dimension

Programmspezifische
Dimension

Pilotstudien-spezifische
Dimension

Erkenntnisse aus der Ex-ante Evaluation

Eine Auswahl aus der kulturspezifischen Dimension

Diffuses Zeitmanagement

- Kurzfristige Zeitplanung in den beruflichen Schulen Chinas macht eine langfristige Planung des Peer Reviews unmöglich

Die Befragung zeigt, dass die Mehrheit der Fachpeers und der evaluierten Schulen den Aufwand für das gesamte Peer Review Verfahren als angemessen empfand.

→ Flexibler Umgang mit Veränderung, polychrones Zeitverständnis

Erkenntnisse aus der Ex-ante Evaluation

Eine Auswahl aus der kulturspezifischen Dimension

Mit Lehrkräften gleichgestellte Peers:

- Bereits pensionierte Führungskräfte einer anderen Schule sind nur formal gleichgestellt
 - Schulische Seite: gesonderte Behandlung
 - Peer-Seite: belehrende Monologe während der Kommunikation mit jungen Lehrkräften der evaluierten Schule
- Hohe Machtdistanz, konfuzianisches Hierarchiedenken, Senioritätsprinzip

Erkenntnisse aus der Ex-ante Evaluation

Kulturspezifische Erkenntnisse (Lai 2008; Tang 2015)

Faktoren	Wirkung in der Pilotstudie
Polychrones Zeitmanagement	↓ ↑
Hohe Machtdistanz	↓
Kommunikation mit hohem Kontextbezug	↓ ↑
Umgang mit Veränderungen	↓ ↑
In-Group vs. Out-Group	↑

↑ = fördernde Wirkung aus deutscher Sicht

↓ = hemmende Wirkung aus deutscher Sicht

Erkenntnisse aus der Ex-ante Evaluation

Landesspezifische Erkenntnisse

- Unterschiedliche Berufsbildungssysteme
- Unterschiedliche bildungspolitische Ausrichtungen
- Sprachliche Barrieren

Programmspezifische Erkenntnisse

- Kommunikationsstörungen
- Fehlende Programmspezifische Kompetenzen
- Nicht gedeckte Bedürfnisse im Programm

Pilotstudien-spezifische Erkenntnisse

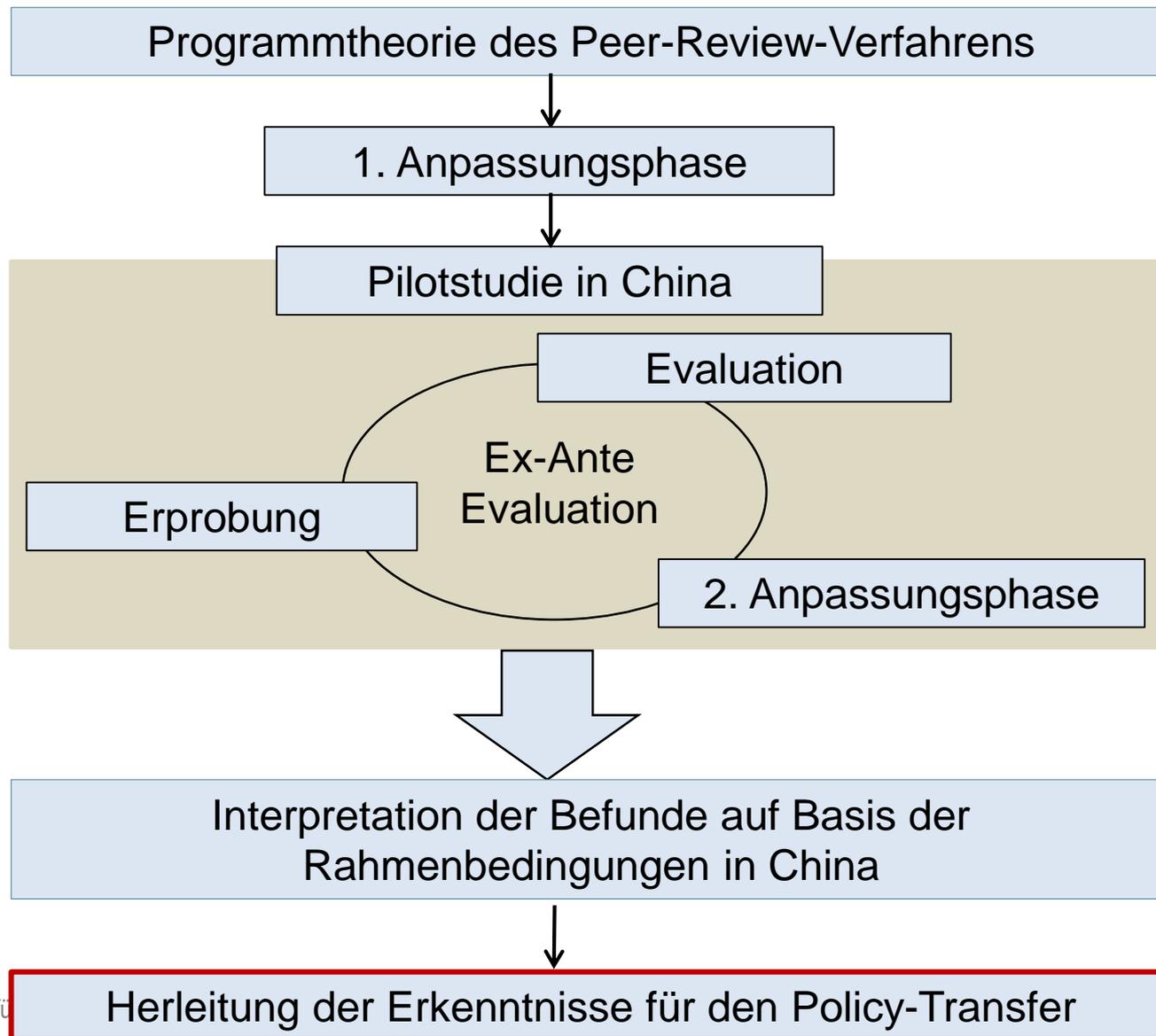
- Restriktive finanzielle und zeitliche Ressourcen
- Fehlende Infrastrukturen und Netzwerke

Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse

	Umsetzbarkeit der Interventionen	Anzahl
	Intervention kaum umgesetzt	0
	Intervention zum Teil umgesetzt	9
	Intervention zum größten Teil umgesetzt	23
	insgesamt	32

	Anpassungsbedarf der Outcomes	Anzahl
	nicht erreichbar	0
	mit großen Anpassungen erreichbar	2
	mit leichten Anpassungen erreichbar	6
	ohne Anpassungen erreichbar	1
	insgesamt	9

Forschungsdesign



Praktische Implikationen aus der Ex-ante Evaluation

- Aufbau einer Koordinationsstelle
- Besetzung des Peer-Teams
- Informationsmanagement hinsichtlich des Peer-Teams und der zu evaluierenden Schule (z.B. Schulungen, aktive Beratung)
- Flexibler Zeitplan
- Integration des Peer-Review-Verfahrens im chinesischen Qualitätsmanagementsystem

Schlussfolgerung

- Die Ex-ante Evaluation kann ganz konkrete hemmende und fördernde Faktoren für den Policy-Transfer auf verschiedene Dimensionen generieren.
- Ein partizipativer Evaluationsansatz kann zur Herleitung realistischer Adaptionen führen.

Limitation der Studie

- Auswahl der Region Shanghai
- Rekrutierung der Teilnehmenden
- Externe Forschungsinitiative (aus Deutschland)
- Rollenkonflikt der Forschenden
- Gefahr des Ethnozentrismus

Literatur

- Dilger, B. (2014). Herausforderungen der Gestaltungsforschung in der Wirtschaftspädagogik. In: U. Braukmann, B. Dilger, & H. H. Kremer (Hrsg.), *Wirtschaftspädagogische Handlungsfelder. Festschrift für Peter F. E. Sloane zum 60. Geburtstag* (S. 363-378). Detmold: Eusl-Verlag.
- Dolowitz, D. P., & Marsh, D. (2000). Learning from abroad: The role of policy transfer in contemporary policy-making. *Governance: An International Journal of Policy and Administration*, 13(1), 5-24.
- Gutknecht-Gmeiner, M. (2008). *Externe Evaluierung durch Peer Review. Qualitätssicherung und -entwicklung in der beruflichen Erstausbildung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schippers, S. (2009). *Systemberatung zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Eine wirkungsorientierte Analyse der "Mubarak-Kohl-Initiative" in Ägypten*. Marburg: Tectum Verlag.
- Stockmann, R., Meyer, W., Krapp, S., & Koehne, G. (2000). *Wirksamkeit deutscher Berufsbildungszusammenarbeit. Ein Vergleich staatlicher und nicht-staatlicher Programme in der Volksrepublik China*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Stockmann, R., & Silvestrini, S. (Hrsg.) (2013). *Metaevaluierung Berufsbildung. Ziele, Wirkungen und Erfolgsfaktoren der deutschen Berufsbildungszusammenarbeit*. Münster, New York, München, Berlin: Waxmann.
- Stockmann, R., & Meyer, W. (2017). *Chinas Berufsbildung in Wandel. 30 Jahre Entwicklungszusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung*. Münster: Waxmann Verlag.
- Zhang, W., & Zhang, J. (2009). 高职评估新方案试水一年 [Das Ergebnis der Umsetzung des neuen Evaluationskonzeptes der höheren Berufsbildung nach einem Jahr]. *Education and Vocation*, 9, 24-28.
- Silvestrini, S. (2011). *Ex-ante-Evaluation. Ein Planungsansatz für die Entwicklungszusammenarbeit*. Münster: Waxmann (Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung, 10).
- Mossberger, K., & Wolman, H. (2003). Policy transfer as a form of prospective policy evaluation: Challenges and recommendations. *Public Administration Review*, 63(4), 428-440. Online verfügbar unter: <http://www.jstor.org/stable/977399>.
- Kromrey, H. (2009). *Empirische Sozialforschung*. Stuttgart: Lucius & Lucius.
- Mayring, P. (2003). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken*. Weinheim u. a.: Beltz (UTB für Wissenschaft Pädagogik).
- Lai, K. L. (2008). *An introduction to Chinese Philosophy*. Cambridge: University Press.
- Tang, Y. (2015). The Daoist Religion of China. In: Y. Tang (Hrsg.), *Confucianism, Buddhism, Daoism, Christianity and Chinese Culture* (S. 173-177). Berlin, Heidelberg: Springer.

Vielen Dank!

